



TAUSCHER

ZEITUNG DES TAUSCHRINGS KONSTANZ

Tauscher

ist die unregelmäßig erscheinende Zeitung des Tauschring Konstanz. Der Magazinteil enthält hauptsächlich den Ausdruck der Nachrichten aus unserer Internetseite und bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, eigene Beiträge zu veröffentlichen. Die gedruckte Zeitung ist besonders für Mitglieder gedacht, die unseren Internetauftritt nicht lesen können. Mitglieder mit E-Mail-Adresse erhalten den Tauscher als PDF-Datei per Mail. Mitglieder ohne E-Mail-Adresse können ihn in unserem Büro oder bei unseren monatlichen Tauschtreffen abholen. Dort erhalten sie zum Magazinteil auch einen aktueller Ausdruck des Marktplatzes und eine Mitgliederliste.

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:

Kaj Granacher und Klaus Sust, bzw. die genannten Autoren für ihre eingereichten Beiträge, die stets ausschließlich die Meinung der Autoren darstellen.

Beiträge der Mitglieder sind willkommen. Die Redaktion behält sich eine Entscheidung über eine Veröffentlichung oder Kürzung der eingereichten Beiträge vor.

Tauschring Konstanz
Büro für bürgerschaftliches Engagement
Benediktinerplatz 1
78467 Konstanz.

www.tauschring-konstanz.de

Neue Mitglieder

Wir freuen uns, neue Mitglieder in unserem Tauschring begrüßen zu können und wünschen ihnen ein reges Tauschen: Helga (11), Jürgen (20), Ingeborg (21), Maria (24), Anita (25), Beate (26), Hermine (28), Heide (31), Hans Jürgen (32), Sylvia (33) und Brigitte (34). Bitte beachtet die Angebote und Nachfragen der neuen Mitglieder.

Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung findet voraussichtlich nach den Pfingstferien, am 9. Juni, statt. Eine Einladung mit der Tagesordnung erfolgt separat mindestens 3 Wochen vorher. Neben der üblichen Neuwahl des Kernteams wird die geplante Eintragung des Vereins in das Vereinsregister den Schwerpunkt des Abends bilden. Das Kernteam ist mit den Vorbereitungen beschäftigt. Die Versammlung soll auch die erforderliche Gründungsversammlung für den Registereintrag sein. Diese Versammlung wird für unseren Tauschring besonders wichtig sein und das Kernteam bittet um eine rege Teilnahme.

Mitgliederwerbung

Neue Mitglieder erweitern das Angebot und erhöhen natürlich auch die Nachfrage unserer Angebote. Daher sind neue Mitglieder stets eine Bereicherung für unseren Verein. Bitte werbt in Eurem Bekanntenkreis für die Tauschidee. Besonders in den Stadtteilen von Konstanz und den umliegenden Gemeinden sollte sich unser Tauschring verbreitern können. Wenn jedes Mitglied nur einen neuen Tauscher begeistern kann, ist unser Angebot bereits verdoppelt.

Zeichnungen zur Darstellung des Tauschens gesucht

Zur grafischen Auflockerung unserer Website und der Mitgliederzeitung suchen wir Zeichnungen, die das Tauschen bildlich darstellen. Die Zeichnungen sollen in einer neuen Bildergalerie auf unserer Website eingestellt werden. Als hervorragendes Beispiel seht Euch bitte einmal die Zeichnung im Kopf der Website des Tauschring-Ottensee www.tauschring-ottensee.de an. Hervorragend, wie das Tauschen dort von einer Person auf die nächste über geht und auch die Freude der Personen ausgedrückt wird. Sicher haben einige unserer Zeichentalente auch Ideen, das Tauschen in einer Zeichnung umzusetzen. Wichtig bei den

Bildern ist, die Personen möglichst in einer Reihe darzustellen, damit das Bild auch auf den Kopf unserer Seite passt. Das Seitenverhältnis sollte dabei ca. Breite x Höhe = 4 x 1 betragen, wobei die Bildgröße egal ist, da wir es ja verkleinern können. Die Bilder können gescannt an den Webmaster gemailt oder im Büro oder einem monatlichen Tauschtreff abgegeben werden. Einen Einsendeschluss gibt es nicht, da neue Zeichnungen immer gern willkommen sind. Mit der Abgabe überlässt der Zeichner dem Tauschring Konstanz das Nutzungsrecht der Bilder auf dieser Website, der Marktzeitung und für Werbezwecke des Tauschrings, z. B. in einem Flyer.

Wenn ihr etwas zeichnet möchtet, teilt es bitte dem Webmaster per Mail mit. Über Eure Bilder würden sich sicher alle freuen! Klaus(64)

NACHRICHTEN

(Auszug aus unserer Website)

Grüße aus Flensburg www.lets-flensburg.de
Am 24.03.2010 war ich Gast beim Stammtisch des nördlichsten Tauschrings Deutschlands, in meiner Heimatstadt Flensburg. Interessant war das rege Tauschangebot, das die Teilnehmer mitbrachten. Besonders Selbstgemachtes war ein beliebtes Angebot, z.B. Vollkornbrot, Kuchen, Marmeladen und Salat. Einen hervorragenden Mohnkuchen durften wir gleich probieren. Unseren Tauschring habe ich ausführlich vorgestellt und mir wurden Grüße aus dem Norden an unseren Tauschring im Süden mit gegeben. Das rege Tauschen von Selbstgemachtem wäre doch auch eine Anregung für unsere Tauschtreffs. Klaus (64)

09.03.2010 Bericht im Südkurier
Heute, am 9. März, erschienen der angekündigte Bericht und ein Kommentar von Claudia Rindt im Südkurier auf der Regionalseite Konstanz. Beide sind auch online im Internet anzusehen.

Durch diesen Bericht wird der Tauschring in Konstanz, einen Stadtteilen und Nachbargemeinden sicher bekannter. Über Interessenten und neue Mitglieder würden wir uns freuen. Die Artikel stehen auf unserer Website im Menüpunkt Presseberichte zum Lesen bereit. Klaus (64)

02.03.2010 Onlinesystem freigegeben
Pünktlich zum März-Treffen kann ich das neue Onlinesystem freigegeben. Ab sofort können Mitglieder

- Anzeigen mit den Kontaktdaten einsehen und drucken
- Anzeigen aufgeben, ändern und löschen
- eigene Mitgliedsdaten einsehen und ändern (Bitte auch eine E-Mail ans Büro senden)
- eigenes Passwort ändern
- die aktuelle Mitgliederliste zur Kontaktaufnahme einsehen und drucken
- Überweisungen von Talenten an andere Mitglieder vornehmen
- einen aktuellen Talente-Kontoauszug ansehen und drucken
- aktuelle Termine ansehen

Natürlich können unsere Mitglieder auch weiterhin Buchungen und Anzeigen über das Büro vornehmen lassen.

Das neue Onlinesystem wurde von Armin Trott, dem Vorstandsmitglied des Tauschring Ottensee (bei Hamburg) aus der Praxis heraus entwickelt und als Dienstleistung angeboten. Es hat sich bei mehreren Tauschringen bewährt und ist die kostengünstigste Wahl. Armin Trott unterstützt die Tauschringbewegung ehrenamtlich aus Überzeugung. Der niedrige Preis für diese Dienstleistung (ca. 60 € / Jahr) deckt kaum seinen Aufwand. Die Übernahme der Mitgliedsdaten und Anzeigen aus dem alten System hat sehr gut geklappt. Der Hauptaufwand lag in der Vorbereitung der Daten durch Dietmar, Kaj und Klaus. Damit ist die neue Website im vollen Umfang funktionsfähig. Mit dem neuen Internetauftritt können wir nun Interessenten alle Informationen online bieten, um sie zum Tauschen zu gewinnen. Jetzt können wir für unseren Verein verstärkt zu werben und auf unsere Website verweisen. Besonders in den Stadtteilen von Konstanz sollten wir Potential für unsere Nachbarschaftshilfe finden.

Ich danke allen, die mich unterstützt haben. Auf dem Weg zu mehr Attraktivität des Vereins, haben wir nun ein erstes Etappenziel erreicht.

Ein besonderer Dank gilt Ernst Hoeger, der die vorherige Website erstellt hatte. Nach der Umbenennung von Krötenmarkt in Tauschring hatte der Verein keinen Internetauftritt mehr. Hier sprang Ernst ein und verhinderte ein Verschwinden unseres Vereins von der Bildfläche des Internets. Klaus (64)

14.01.2010 Neue Scheck / Überweisungsvorlagen

Auf dem Tauschtreff, am 13.01.2010, wurde die neue Website und das kommende Onlinebuchungssystem vorgeführt. Da künftig der Zahlungspflichtige den Betrag auch online überweisen kann, wurden neue Schecks entworfen, auf denen die Zahlungsart (Überweisung /Scheck) gekennzeichnet werden kann. Das Formular wurde übersichtlicher gestaltet und in der Reihenfolge der Felder den üblichen Überweisungsformularen von Banken angepasst. Die neuen Schecks wurden den Teilnehmern der Versammlung zur Diskussion vorgestellt. Die neuen Schecks stehen im Bereich Dokumente zum Download bereit. Selbstverständlich können auch die alten Schecks im Büro zur Buchung eingereicht werden. Sie verlieren keine Gültigkeit. Auf dem Tauschtreff wurde betont, dass Mitglieder ohne Internetzugang grundsätzlich die gewohnten Buchungswege und Informationsmöglichkeiten über das Büro weiterhin nutzen können. Alle bisher vom Büro erledigten Dienste werden weiter bestehen bleiben. Ein Internetzugang ist keine Voraussetzung, um am Tauschen teilnehmen zu können! Klaus (64)

Wertschätzung

Das Problem, den Wert nachbarschaftlicher Hilfe zu bemessen

Der ideelle Wert einer nicht gewinnorientierten, ideellen Nachbarschaftshilfeleistung ist schwer messbar. Ein Versuch ist es, in den Tauschringen den Zeitaufwand der Hilfen gegeneinander aufzurechnen, also Lebenszeit zu tauchen. Diese Art der Hilfe soll gerade nicht mit dem Entlohnungssystem der freien Marktwirtschaft bemessen werden. Trotzdem gibt es in den Köpfen vieler den Vergleich, was auf unseren Tauschtreffs in den Diskussionen über die niedrige Entlohnung von Arbeitsleistungen zeigte. Besonders gewerblichen Anbietern erscheint die Anzahl Talente pro Stunde zu niedrig, wenn sie auf dem normalen Markt ein Vielfaches an Euros verlangen können, als sie in Talenten bekommen. Daher haben manche Handwerker den Tauschring wieder verlassen oder sind erst gar nicht zu uns gekommen. Diesen Wunsch könnten wir sofort mit einer internen Währungsreform befriedigen. Statt 10 Talente pro Stunde könnten wir doch 60 Talente als Verrechnungseinheiten festlegen. Bestehende Kontostände würden dann mit 6 multipliziert.

Jetzt müssten die „Höherverdiener“ sich nicht mehr beklagen und die „einfachen“ Tätigkeiten wären würden hervorragend hoch entlohnt. Im

Tauschring könnten alle mehr verdienen, als sie auf dem Euro-Arbeitsmarkt bekommen würden. Wir müssten nur andere Talentzahlen beschließen.

Die Zufriedenheit würde aber nicht lange dauern. Kaum würde z.B. jemand monieren 60 Talente für eine Stunde Putzen zu verdienen. Wer vorher glaubte, zu wenig zu bekommen, wird bald merken, dass er zwar jetzt 6-mal soviel verdient, aber die anderen auch. Das wird er sich sicher bald wieder unterbezahlt fühlen.

Der Zahlenwert ist bei unserem Tauschprinzip völlig egal, da es ja um Zeit geht. Die Talente sind nur ein Zeitmaß, das vielleicht nicht optimal gewählt ist. Warum ist denn überhaupt ein Umrechnungswert von Zeit (Talente) zu Euro festgelegt? Da vereinsintern Talente nicht in Euros getauscht werden, ist intern kein Umrechnungskurs notwendig, bis auf den Ausgleich eines negativen Kontostandes bei Austritt. Also führen wir unsere Konten besser nicht in Talente, sondern in Minuten? Intern würde das bestens funktionieren. Doch es gibt zwingende Gründe, einen Kurs festzulegen. Da der Staat nicht bei uns Mitglied ist, müssen Einkommensteuern leider immer in Euros bezahlt werden. Wenn das Tauschen über normale nachbarschaftliche Hilfe hinaus geht oder der Anbieter auch gewerblich diese Leistung anbietet, sind die eingenommenen Talente als Sachleistungen steuerpflichtig. Spätestens beim Finanzamt bringt es Nachteile, wenn die Einnahmen pro Stunde nicht mehr mit 10, sondern mit 60 Talenten angerechnet und zu 60 Euros umgerechnet werden. Damit steigt, aus Sicht des Finanzamtes, dieser Nebenverdienst um das Sechsfache und wird entsprechend in Euros besteuert. Wenn in unserer Satzung kein Umrechnungswert genannt ist, wird das Finanzamt den Euro-Wert von steuerpflichtigen Talenteinnahmen immer am Marktüblichen Preis der Leistung festsetzen.

Was können wir unternehmen, damit nun auch ohne solche Talenterreform alle zufrieden sein können? Mein Rat. 1. Umdenken, nicht in Geld, sondern in Zeit denken. Tauschen ist Zeittausch und Lebenszeit ist für jeden immer gleich! 2. Wer nicht Umdenken kann, sollte nicht über zu wenig Talente für seine qualifizierte Arbeit klagen, sondern seine Talente auch nur für ebenso qualifizierte Arbeit ausgeben und sich freuen, diese so günstig im Tauschring zu bekommen. Die vermeintlich einfachen Arbeiten kann er sich ja dann lieber auf dem Arbeitsmarkt gegen Euros kaufen. Klaus (64)

Wohin gehen wir?

Unsere soziale Ausrichtung

Zu den Anfangszeiten des Krötenmarktes, im letzten Jahrtausend, war das ideelle Motiv sehr wichtig. Die Gründungs-Mütter/-Väter und engagierte frühe Mitglieder sahen im Tauschen eine wirksame Möglichkeit, um aus sozialer Ungerechtigkeit, Armut, der Abhängigkeit vom Geldsystem mitsamt der Krake Zinswirtschaft auszubrechen. Soweit ich das einschätzen kann, kamen viele aus dem gewerkschaftlich-orientierten Linken oder dem Grünen Spektrum der politisch Aktiven.

Es kam aber anders; die meiste Tatkraft war, bis heute, gebunden für das am Laufen- & am Leben-halten des Tauschringes. In der derzeit gültigen Satzung steht: "Eine soziale, menschliche und nachbarschaftliche Art des Gebens und Nehmens wird angestrebt. (§2-1)" Leider hatten die heren Absichten bisher keinen bedeutenden Erfolg. Zum einen der hohe Eigenverbrauch für Mitgliederwerbung, Verwaltung, Einarbeitung wechselnder Kernteams bietet/bot zu wenig Überschuss soziale Ansätze zu realisieren. Die Vernetzung der Tauschringe in der Region, Zusammenarbeit mit "sozialen" Gruppierungen/Trägern, Erstellen eines Programms für die interne Unterstützung sozial schwacher Tauschring-Mitglieder oder eines Kernteam-Referenten für diesen Bereich kam in den Jahren, falls initiiert, nie über einen jungen Reifegrad hinaus.

Es ist weder meine Absicht unsere Vergangenheit schlechtzureden, noch saures Moralin zu versprühen. Ich möchte zum Einen auf einen Widerspruch zwischen Anspruch & Wirklichkeit hinweisen. Außerdem will ich auf die bedeutende Möglichkeiten hinweisen, welche in einer praktizierten "sozialen Ausrichtung" liegen. Allerdings ist es mir auch bewusst, dass innerhalb des TR-KN hierüber kein Konsens besteht.

Um es kurz anzusprechen; der Tauschring als Ganzes trägt seit seinem Beginn die Last der "verlustbehafteten Austritte". Das sind Mitglieder, welche wegen Unauffindbarkeit, Wegzug, Kündigung ausscheiden und in der Summe ein hohes Minus hinterlassen (welches in einigen Fällen mittels Geld ausgeglichen wird). Auch Mitglieder/Innen mit hohem Minuskontostand - wo sich nicht viel tut (250Tal & höher) - gehört nach meiner Meinung in die Kategorie "Unterstützung". Allerdings sehen viele Mitglieder darin eher ein Fluch denn ein Segen. Einerseits um aus der Not eine Tugend zu machen,

als auch wegen der sozialen Verantwortung, schlage ich vor, dass sich eine zu bildende Abteilung des Tauschringes mit letztgenannten Mitgliedern beschäftigt & Lösungen findet. Das kann ein Sponsoring zulasten der Gesamtheit der Mitglieder sein. Auch praktische Hilfe im überschaubaren Rahmen halte ich möglich. *Soziales Engagement produziert Wohlstand!* Auf diese griffige These verkürzt, möchte ich eine Idee vorstellen, welche den Tauschring als veränderte ethische Grundlage tragen könnte - ohne die bisherigen Strukturen zu beschädigen.

1. Mitarbeit in sozialen Projekten (z.B. weiter getragen, AWO, Tatenbörse, ...)
2. Einrichten von Fördermitgliedschaften (5-50Tal/Monat)
3. aktives öffentliches Auftreten

Konsequenzen:

- a) Schutz vor Diffamierung & juristischen Angriffen *)
- b) Mehrarbeit für das Kernteam, für den zu benennenden Sozialrat, für die (aktiven) Mitglieder
- c) Stabilität durch regeren Austausch & ein höheres Maß an Verantwortung
- d) Abschied von der Experimentierphase des Tauschringes mit seinen Bewegungen, Auf&Abs

*) wegen der diffusen Rechtslage bezüglich Abgrenzung von Nachbarschaftshilfe & Schwarzarbeit, wird der Tauschring immer wieder mal öffentlich angeschossen. Als sozial aktives Projekt hätten wir erweiterten Schutz von Seiten der Kommune, der Medien & dem öffentlichen Ansehen.

Diesen Text sehe ich als Teil einer inhaltlichen Auseinandersetzung, welches - vom neuen Kernteam gestartet - Grundlagen für die längerfristige Ausrichtung vermitteln will. Ursprünglich als Vortrag angekündigt, sind das die Eckpunkte meiner Ideenwerkstatt und Anstoß euch auch Gedanken hierzu zu machen.
ciao Kaj (107)